

# Der Brief an die Epheser

Elberfelder Bibelübersetzung  
(mit Schreibrand)

## Der Brief an die Epheser

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6				
---	---	---	---	---	---	--	--	--	--

### Inhaltsverzeichnis

<b>1 Segensgruß</b>	<b>3</b>
- Lobpreis Gottes für die Erlösung durch Christus	3
- Gebet um Erkenntnis der Herrlichkeit Christi	6
<b>2 Das neue Leben als Geschenk der Gnade</b>	<b>9</b>
- Die Einheit der Gemeinde aus Juden und Heiden	11
<b>3 Das Amt des Apostels für die Heiden</b>	<b>14</b>
- Die Fürbitte des Apostels für die Gemeinde	16
<b>4 Die Einheit im Geist und die Vielfalt der</b>	

<b>Gaben</b>	<b>19</b>
- Der alte und der neue Mensch	22
- Weisungen für das neue Leben	24

### **5 Das Leben im Licht**

- Die christliche Haustafel	29
-----------------------------	----

### **6 Die christliche Haustafel**

- Die geistliche Waffentrüstung	34
- Grüße und Segenswünsche	37

### Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2015-01  
[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

*1 Segensgruß*

1 Paulus,  
Apostel Jesu Christi durch  
Gottes Willen,  
den Heiligen und Treuen in  
Christo Jesu,  
die in Ephesus sind:

2 Gnade euch und Friede von  
Gott,  
unserem Vater,  
und dem Herrn Jesus  
Christus!

Lobpreis Gottes für die  
Erlösung durch Christus

3 Gepriesen sei der Gott und  
Vater unseres Herrn Jesus  
Christus,  
der uns gesegnet hat mit  
jeder geistlichen Segnung  
in den himmlischen Örtern  
in Christo,

4 wie er uns auserwählt hat  
in ihm vor Grundlegung  
der Welt,  
daß wir heilig und tadellos  
seien vor ihm in Liebe;

5 und uns zuvorbestimmt hat  
zur Sohnschaft durch  
Jesum Christum für sich  
selbst nach dem  
Wohlgefallen seines  
Willens,

6 zum Preise der Herrlichkeit  
seiner Gnade,  
worin er uns begnadigt hat  
in dem Geliebten,

7 in welchem wir die Erlösung  
haben durch sein Blut,  
die Vergebung der  
Vergehungen,  
nach dem Reichtum seiner  
Gnade,

8 welche er gegen uns hat  
überströmen lassen in aller  
Weisheit und Einsicht,

9 indem er uns kundgetan  
hat das Geheimnis seines  
Willens,  
nach seinem Wohlgefallen,  
das er sich vorgesetzt hat  
in sich selbst

10 für die Verwaltung der  
Fülle der Zeiten:  
alles unter ein Haupt

zusammenzubringen in  
dem Christus,  
das was in den Himmeln  
und das,  
was auf der Erde ist,  
in ihm,

- 11 in welchem wir auch ein  
Erbeil erlangt haben,  
die wir zuvorbestimmt sind  
nach dem Vorsatz dessen,  
der alles wirkt nach dem  
Rate seines Willens,
- 12 damit wir zum Preise seiner  
Herrlichkeit seien,  
die wir zuvor auf den  
Christus gehofft haben;
- 13 auf welchen auch ihr  
gehofft,  
nachdem ihr gehört habt  
das Wort der Wahrheit,  
das Evangelium eures  
Heils,  
in welchem ihr auch,  
nachdem ihr geglaubt habt,  
versiegelt worden seid mit  
dem Heiligen Geiste der  
Verheißung,
- 14 welcher das Unterpfand  
unseres Erbes ist,

zur Erlösung des  
erworbenen Besitzes,  
zum Preise seiner  
Herrlichkeit.

Gebet um Erkenntnis der  
Herrlichkeit Christi

- 15 Weshalb auch ich,  
nachdem ich gehört habe  
von dem Glauben an den  
Herrn Jesus,  
der in euch ist,  
und von der Liebe,  
die ihr zu allen Heiligen  
habt,  
nicht aufhöre,
- 16 für euch zu danken,  
[euer] erwähnend in meinen  
Gebeten,
- 17 auf daß der Gott unseres  
Herrn Jesus Christus,  
der Vater der Herrlichkeit,  
euch gebe den Geist der  
Weisheit und Offenbarung  
in der Erkenntnis seiner  
selbst,  
damit ihr,
- 18 erleuchtet an den Augen  
eures Herzens,

wisset,  
welches die Hoffnung  
seiner Berufung ist,  
[und] welches der Reichtum  
der Herrlichkeit seines  
Erbes in den Heiligen,

- 19 und welches die  
überschwengliche Größe  
seiner Kraft an uns,  
den Glaubenden,  
nach der Wirksamkeit der  
Macht seiner Stärke,
- 20 in welcher er gewirkt hat in  
dem Christus,  
indem er ihn aus den Toten  
auferweckte (und er setzte  
ihn zu seiner Rechten in  
den himmlischen Örtern,
- 21 über jedes Fürstentum und  
jede Gewalt und Kraft und  
Herrschaft und jeden  
Namen,  
der genannt wird,  
nicht allein in diesem  
Zeitalter,  
sondern auch in dem  
zukünftigen,
- 22 und hat alles seinen Füßen  
unterworfen und ihn als

Haupt über alles der  
Versammlung gegeben,

- 23 welche sein Leib ist,  
die Fülle dessen,  
der alles in allem erfüllt);

*2 Das neue Leben als  
Geschenk der Gnade*

- 1 auch euch,  
die ihr tot waret in euren  
Vergehungen und Sünden,
- 2 in welchen ihr einst  
wandeltet nach dem  
Zeitlauf dieser Welt,  
nach dem Fürsten der  
Gewalt der Luft,  
des Geistes,  
der jetzt wirksam ist in den  
Söhnen des Ungehorsams;
- 3 unter welchen auch wir  
einst alle unseren Verkehr  
hatten in den Lüsten  
unseres Fleisches,  
indem wir den Willen des  
Fleisches und der  
Gedanken taten und von  
Natur Kinder des Zorns  
waren,  
wie auch die übrigen.
- 4 Gott aber,  
der reich ist an  
Barmherzigkeit,  
wegen seiner vielen Liebe,  
womit er uns geliebt hat,

- 5 als auch wir in den  
Vergehungen tot waren,  
hat uns mit dem Christus  
lebendig gemacht,  
durch Gnade seid ihr  
errettet -
- 6 und hat uns mitauferweckt  
und mitsitzen lassen in den  
himmlischen Örtern in  
Christo Jesu,
- 7 auf daß er in den  
kommenden Zeitaltern den  
überschwenglichen  
Reichtum seiner Gnade in  
Güte gegen uns erweise in  
Christo Jesu.
- 8 Denn durch die Gnade seid  
ihr errettet,  
mittelst des Glaubens;  
und das nicht aus euch,  
Gottes Gabe ist es;
- 9 nicht aus Werken,  
auf daß niemand sich  
rühme.
- 10 Denn wir sind sein Werk,  
geschaffen in Christo Jesu  
zu guten Werken,  
welche Gott zuvor bereitet

hat,  
auf daß wir in ihnen  
wandeln sollen.

Die Einheit der Gemeinde  
aus Juden und Heiden

- 11 Deshalb seid eingedenk,  
daß ihr,  
einst die Nationen im  
Fleische,  
welche Vorhaut genannt  
werden von der  
sogenannten  
Beschneidung,  
die im Fleische mit Händen  
geschieht,
- 12 daß ihr zu jener Zeit ohne  
Christum waret,  
entfremdet dem  
Bürgerrecht Israels,  
und Fremdlinge betreffs  
der Bündnisse der  
Verheißung,  
keine Hoffnung habend,  
und ohne Gott in der Welt.
- 13 Jetzt aber,  
in Christo Jesu,  
seid ihr,  
die ihr einst fern waret,  
durch das Blut des

Christus nahe geworden.

- 14 Denn er ist unser Friede,  
der aus beiden eines  
gemacht und abgebrochen  
hat die Zwischenwand der  
Umzäunung,
- 15 nachdem er in seinem  
Fleische die Feindschaft,  
das Gesetz der Gebote in  
Satzungen,  
hinweggetan hatte,  
auf daß er die zwei,  
Frieden stiftend,  
in sich selbst zu einem  
neuen Menschen schüfe,
- 16 und die beiden in einem  
Leibe mit Gott versöhnte  
durch das Kreuz,  
nachdem er durch dasselbe  
die Feindschaft getötet  
hatte.
- 17 Und er kam und  
verkündigte Frieden,  
euch,  
den Fernen,  
und Frieden den Nahen.
- 18 Denn durch ihn haben wir  
beide den Zugang durch

einen Geist zu dem Vater.

19 Also seid ihr denn nicht  
mehr Fremdlinge und ohne  
Bürgerrecht,  
sondern ihr seid Mitbürger  
der Heiligen und  
Hausgenossen Gottes,

20 aufgebaut auf die  
Grundlage der Apostel und  
Propheten,  
indem Jesus Christus selbst  
Eckstein ist,

21 in welchem der ganze Bau,  
wohl zusammengefügt,  
wächst zu einem heiligen  
Tempel im Herrn,

22 in welchem auch ihr  
mitaufgebaut werdet zu  
einer Behausung Gottes im  
Geiste.

*3 Das Amt des Apostels  
für die Heiden*

1 Dieserhalb ich,  
Paulus,  
der Gefangene Christi Jesu  
für euch,  
die Nationen -

2 (wenn ihr anders gehört  
habt von der Verwaltung  
der Gnade Gottes,  
die mir in Bezug auf euch  
gegeben ist,

3 daß mir durch Offenbarung  
das Geheimnis kundgetan  
worden,  
wie ich es zuvor in kurzem  
beschrieben habe,

4 woran ihr im Lesen merken  
könnt mein Verständnis in  
dem Geheimnis des  
Christus -

5 welches in anderen  
Geschlechtern den Söhnen  
der Menschen nicht  
kundgetan worden,  
wie es jetzt geoffenbart  
worden ist seinen heiligen  
Aposteln und Propheten

im Geiste:

- 6 daß die aus den Nationen  
Miterben seien und  
Miteinverleibte und  
Mitteilhaber [seiner]  
Verheißung in Christo Jesu  
durch das Evangelium,
- 7 dessen Diener ich geworden  
bin nach der Gabe der  
Gnade Gottes,  
die mir gegeben ist nach  
der Wirksamkeit seiner  
Kraft.
- 8 Mir,  
dem Allergeringsten von  
allen Heiligen,  
ist diese Gnade gegeben  
worden,  
[unter] den Nationen den  
unausforschlichen  
Reichtum des Christus zu  
verkündigen,
- 9 und alle zu erleuchten,  
welches die Verwaltung des  
Geheimnisses sei,  
das von den Zeitaltern her  
verborgen war in Gott,  
der alle Dinge geschaffen  
hat;

- 10 auf daß jetzt den  
Fürstentümern und den  
Gewalten in den  
himmlischen Örtern durch  
die Versammlung  
kundgetan werde die gar  
mannigfaltige Weisheit  
Gottes,  
nach dem ewigen Vorsatz,
- 11 den er gefaßt hat in Christo  
Jesu,  
unserem Herrn;
- 12 in welchem wir die  
Freimütigkeit haben und  
den Zugang in Zuversicht  
durch den Glauben an ihn.
- 13 Deshalb bitte ich,  
nicht mutlos zu werden  
durch meine Drangsale für  
euch,  
welche eure Ehre sind.
- Die Fürbitte des Apostels  
für die Gemeinde
- 14 Dieserhalb beuge ich meine  
Knie vor dem Vater  
[unseres Herrn Jesus  
Christus],



- 15 von welchem jede Familie  
in den Himmeln und auf  
Erden benannt wird,
- 16 auf daß er euch gebe,  
nach dem Reichtum seiner  
Herrlichkeit mit Kraft  
gestärkt zu werden durch  
seinen Geist an dem  
inneren Menschen;
- 17 daß der Christus durch den  
Glauben in euren Herzen  
wohne,  
indem ihr in Liebe  
gewurzelt und gegründet  
seid,
- 18 auf daß ihr völlig zu  
erfassen vermöget mit  
allen Heiligen,  
welches die Breite und  
Länge und Tiefe und Höhe  
sei,
- 19 und zu erkennen die die  
Erkenntnis übersteigende  
Liebe des Christus,  
auf daß ihr erfüllt sein  
möget zu der ganzen Fülle  
Gottes.
- 20 Dem aber,

- der über alles hinaus zu  
tun vermag,  
über die Maßen mehr,  
als was wir erbitten oder  
erdenken,  
nach der Kraft,  
die in uns wirkt,
- 21 ihm sei die Herrlichkeit in  
der Versammlung in  
Christo Jesu,  
auf alle Geschlechter des  
Zeitalters der Zeitalter hin!  
Amen.) -

*4 Die Einheit im Geist  
und die Vielfalt der  
Gaben*

- 1 Ich ermahne euch nun,  
ich,  
der Gefangene im Herrn,  
daß ihr würdig wandelt der  
Berufung,  
mit welcher ihr berufen  
worden seid,
- 2 mit aller Demut und  
Sanftmut,  
mit Langmut,  
einander ertragend in  
Liebe,
- 3 euch befließigend,  
die Einheit des Geistes zu  
bewahren in dem Bande  
des Friedens.
- 4 Da ist ein Leib und ein  
Geist,  
wie ihr auch berufen  
worden seid in einer  
Hoffnung eurer Berufung.
- 5 Ein Herr,  
ein Glaube,  
eine Taufe,

- 6 ein Gott und Vater aller,  
der da ist über allen und  
durch alle und in uns allen.
- 7 Jedem einzelnen aber von  
uns ist die Gnade gegeben  
worden nach dem Maße  
der Gabe des Christus.
- 8 Darum sagt er:  
"Hinaufgestiegen in die  
Höhe,  
hat er die Gefangenschaft  
gefangen geführt und den  
Menschen Gaben gegeben".
- 9 Das aber:  
Er ist hinaufgestiegen,  
was ist es anders,  
als daß er auch  
hinabgestiegen ist in die  
unteren Teile der Erde?
- 10 Der hinabgestiegen ist,  
ist derselbe,  
der auch hinaufgestiegen  
ist über alle Himmel,  
auf daß er alles erfüllte.
- 11 Und er hat die einen  
gegeben als Apostel und  
andere als Propheten und  
andere als Evangelisten

und andere als Hirten und  
Lehrer,

12 zur Vollendung der  
Heiligen,  
für das Werk des Dienstes,  
für die Auferbauung des  
Leibes Christi,

13 bis wir alle hingelangen zu  
der Einheit des Glaubens  
und zur Erkenntnis des  
Sohnes Gottes,  
zu dem erwachsenen  
Manne,  
zu dem Maße des vollen  
Wuchses der Fülle des  
Christus;

14 auf daß wir nicht mehr  
Unmündige seien,  
hin- und hergeworfen und  
umhergetrieben von jedem  
Winde der Lehre,  
die da kommt durch die  
Betrügerei der Menschen,  
durch ihre Verschlagenheit  
zu listig ersonnenem  
Irrtum;

15 sondern die Wahrheit  
festhaltend in Liebe,  
laßt uns in allem

heranwachsen zu ihm hin,  
der das Haupt ist,  
der Christus,

16 aus welchem der ganze  
Leib,  
wohl zusammengefügt und  
verbunden durch jedes  
Gelenk der Darreichung,  
nach der Wirksamkeit in  
dem Maße jedes einzelnen  
Teiles,  
für sich das Wachstum des  
Leibes bewirkt zu seiner  
Selbstaufbauung in  
Liebe.

Der alte und der neue  
Mensch

17 Dieses nun sage und  
bezeuge ich im Herrn,  
daß ihr forthin nicht  
wandelt,  
wie auch die [übrigen]  
Nationen wandeln,  
in Eitelkeit ihres Sinnes,

18 verfinstert am Verstande,  
entfremdet dem Leben  
Gottes wegen der  
Unwissenheit,  
die in ihnen ist,

wegen der Verstockung  
ihres Herzens,

19 welche,  
da sie alle Empfindung  
verloren,  
sich selbst der  
Ausschweifung hingegeben  
haben,  
alle Unreinigkeit mit Gier  
auszuüben.

20 Ihr aber habt den Christus  
nicht also gelernt,

21 wenn ihr anders ihn gehört  
habt und in ihm gelehrt  
worden seid,  
wie die Wahrheit in dem  
Jesus ist:

22 daß ihr,  
was den früheren  
Lebenswandel betrifft,  
abgelegt habt den alten  
Menschen,  
der nach den  
betrügerischen Lüsten  
verdorben wird,

23 aber erneuert werdet in  
dem Geiste eurer  
Gesinnung

24 und angezogen habt den  
neuen Menschen,  
der nach Gott geschaffen  
ist in wahrhafter  
Gerechtigkeit und  
Heiligkeit.

Weisungen für das neue  
Leben

25 Deshalb,  
da ihr die Lüge abgelegt  
habt,  
redet Wahrheit,  
ein jeder mit seinem  
Nächsten,  
denn wir sind Glieder  
voneinander.

26 Zürnet,  
und sündigt nicht.  
Die Sonne gehe nicht unter  
über eurem Zorn,

27 und gebet nicht Raum dem  
Teufel.

28 Wer gestohlen hat,  
stehle nicht mehr,  
sondern arbeite vielmehr  
und wirke mit seinen  
Händen das Gute,  
auf daß er dem Dürftigen

mitzuteilen habe.

- 29 Kein faules Wort gehe aus eurem Munde, sondern das irgend gut ist zur notwendigen Erbauung, auf daß es den Hörenden Gnade darreiche.
- 30 Und betrübet nicht den Heiligen Geist Gottes, durch welchen ihr versiegelt worden seid auf den Tag der Erlösung.
- 31 Alle Bitterkeit und Wut und Zorn und Geschrei und Lästerung sei von euch weggetan, samt aller Bosheit.
- 32 Seid aber gegeneinander gütig, mitleidig, einander vergebend, gleichwie auch Gott in Christo euch vergeben hat.

*5 Das Leben im Licht*

- 1 Seid nun Nachahmer Gottes, als geliebte Kinder,
- 2 und wandelt in Liebe, gleichwie auch der Christus uns geliebt und sich selbst für uns hingegeben hat als Darbringung und Schlachtopfer, Gott zu einem duftenden Wohlgeruch.
- 3 Hurerei aber und alle Unreinigkeit oder Habsucht werde nicht einmal unter euch genannt, gleichwie es Heiligen geziemt;
- 4 auch Schändlichkeit und albernes Geschwätz oder Witzelei, welche sich nicht geziemen, sondern vielmehr Danksagung.
- 5 Denn dieses wisset und erkennet ihr, daß kein Hurer oder Unreiner oder

Habsüchtiger,  
(welcher ein Götzendiener  
ist) ein Erbteil hat in dem  
Reiche Christi und Gottes.

6 Niemand verführe euch mit  
eitlen Worten,  
denn dieser Dinge wegen  
kommt der Zorn Gottes  
über die Söhne des  
Ungehorsams.

7 Seid nun nicht ihre  
Mitgenossen.

8 Denn einst waret ihr  
Finsternis,  
jetzt aber seid ihr Licht in  
dem Herrn;  
wandelt als Kinder des  
Lichts,

9 (denn die Frucht des Lichts  
besteht in aller Gütigkeit  
und Gerechtigkeit und  
Wahrheit),

10 indem ihr prüfet,  
was dem Herrn  
wohlgefällig ist.

11 Und habet nicht  
Gemeinschaft mit den

unfruchtbaren Werken der  
Finsternis,  
vielmehr aber strafet sie  
auch;

12 denn was heimlich von  
ihnen geschieht,  
ist schändlich selbst zu  
sagen.

13 Alles aber,  
was bloßgestellt wird,  
wird durch das Licht  
offenbar gemacht;  
denn das Licht ist es,  
welches alles offenbar  
macht.

14 Deshalb sagt er:  
Wache auf,  
der du schläfst,  
und stehe auf aus den  
Toten,  
und der Christus wird dir  
leuchten!

15 Sehet nun zu,  
wie ihr sorgfältig wandelt,  
nicht als Unweise,  
sondern als Weise,

16 die gelegene Zeit  
auskaufend,

denn die Tage sind böse.

- 17 Darum seid nicht töricht,  
sondern verständig,  
was der Wille des Herrn  
sei.
- 18 Und berauschet euch nicht  
mit Wein,  
in welchem Ausschweifung  
ist,  
sondern werdet mit dem  
Geiste erfüllt,
- 19 redend zueinander in  
Psalmen und Lobliedern  
und geistlichen Liedern,  
singend und spielend dem  
Herrn in eurem Herzen,
- 20 danksagend allezeit für  
alles dem Gott und Vater  
im Namen unseres Herrn  
Jesus Christus,
- Die christliche Haustafel
- 21 einander unterwürfig in der  
Furcht Christi.
- 22 Ihr Weiber,  
[seid unterwürfig] euren  
eigenen Männern,

als dem Herrn.

- 23 Denn der Mann ist das  
Haupt des Weibes,  
wie auch der Christus das  
Haupt der Versammlung  
ist;  
er ist des Leibes Heiland.
- 24 Aber gleichwie die  
Versammlung dem  
Christus unterworfen ist,  
also auch die Weiber ihren  
Männern in allem.
- 25 Ihr Männer,  
liebet eure Weiber,  
gleichwie auch der Christus  
die Versammlung geliebt  
und sich selbst für sie  
hingegen hat,
- 26 auf daß er sie heiligte,  
sie reinigend durch die  
Waschung mit Wasser  
durch das Wort,
- 27 auf daß er die  
Versammlung sich selbst  
verherrlicht darstellte,  
die nicht Flecken oder  
Runzel oder etwas  
dergleichen habe,

sondern daß sie heilig und tadellos sei.

28 Also sind auch die Männer schuldig, ihre Weiber zu lieben wie ihre eigenen Leiber. Wer sein Weib liebt, liebt sich selbst.

29 Denn niemand hat jemals sein eigenes Fleisch gehaßt, sondern er nährt und pflegt es, gleichwie auch der Christus die Versammlung.

30 Denn wir sind Glieder seines Leibes, [von seinem Fleische und von seinen Gebeinen].

31 "Deswegen wird ein Mensch seinen Vater und seine Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und die zwei werden ein Fleisch sein".

32 Dieses Geheimnis ist groß; ich aber sage es in Bezug auf Christum und auf die Versammlung.

33 Doch auch ihr, ein jeder von euch liebe sein Weib also wie sich selbst; das Weib aber, daß sie den Mann fürchte.



*6 Die christliche  
Haustafel*

- 1 Ihr Kinder,  
gehört euren Eltern im  
Herrn,  
denn das ist recht.  
"Ehre deinen Vater und  
deine Mutter",
- 2 welches das erste Gebot  
mit Verheißung ist,
- 3 "auf daß es dir wohlgehe  
und du lange lebest auf der  
Erde".
- 4 Und ihr Väter,  
reizet eure Kinder nicht  
zum Zorn,  
sondern ziehet sie auf in  
der Zucht und Ermahnung  
des Herrn.
- 5 Ihr Knechte,  
gehört euren Herren  
nach dem Fleische mit  
Furcht und Zittern,  
in Einfalt eures Herzens,  
als dem Christus;
- 6 nicht mit Augendienerei,  
als Menschengefällige,

sondern als Knechte  
Christi,  
indem ihr den Willen  
Gottes von Herzen tut,

- 7 und mit Gutwilligkeit  
dient,  
als dem Herrn und nicht  
den Menschen,
- 8 da ihr wisset,  
daß,  
was irgend ein jeder Gutes  
tun wird,  
er dies vom Herrn  
empfangen wird,  
er sei Sklave oder Freier.
- 9 Und ihr Herren,  
tut dasselbe gegen sie und  
lasset das Drohen,  
da ihr wisset,  
daß sowohl ihr als euer  
Herr in den Himmeln ist,  
und daß bei ihm kein  
Ansehen der Person ist.
- Die geistliche  
Waffenrüstung
- 10 Übrigens,  
Brüder,  
seid stark in dem Herrn

und in der Macht seiner  
Stärke.

- 11 Zieheth an die ganze  
Waffenrüstung Gottes,  
damit ihr zu bestehen  
vermöget wider die Listen  
des Teufels.
- 12 Denn unser Kampf ist nicht  
wider Fleisch und Blut,  
sondern wider die  
Fürstentümer,  
wider die Gewalten,  
wider die Weltbeherrscher  
dieser Finsternis,  
wider die geistlichen  
Mächte der Bosheit in den  
himmlischen Örtern.
- 13 Deshalb nehmet die ganze  
Waffenrüstung Gottes,  
auf daß ihr an dem bösen  
Tage zu widerstehen und,  
nachdem ihr alles  
ausgerichtet habt,  
zu stehen vermöget.
- 14 Stehet nun,  
eure Lenden umgürtet mit  
Wahrheit,  
und angetan mit dem  
Brustharnisch der

Gerechtigkeit,

- 15 und beschuht an den Füßen  
mit der Bereitschaft des  
Evangeliums des Friedens,
- 16 indem ihr über das alles  
ergriffen habt den Schild  
des Glaubens,  
mit welchem ihr imstande  
sein werdet,  
alle feurigen Pfeile des  
Bösen auszulöschen.
- 17 Nehmet auch den Helm des  
Heils und das Schwert des  
Geistes,  
welches Gottes Wort ist;
- 18 zu aller Zeit betend mit  
allem Gebet und Flehen in  
dem Geiste,  
und eben hierzu wachend  
in allem Anhalten und  
Flehen für alle Heiligen,
- 19 und für mich,  
auf daß mir Rede verliehen  
werde im Auftun meines  
Mundes,  
um mit Freimütigkeit  
kundzutun das Geheimnis  
des Evangeliums,

20 (für welches ich ein  
Gesandter bin in Ketten),  
damit ich in demselben  
freimütig rede,  
wie ich reden soll.

Grüße und Segenswünsche

21 Auf daß aber auch ihr  
meine Umstände wisset,  
wie es mir geht,  
so wird Tychikus,  
der geliebte Bruder und  
treue Diener im Herrn,  
euch alles kundtun,

22 den ich eben deshalb zu  
euch gesandt habe,  
auf daß ihr unsere  
Umstände wisset,  
und er eure Herzen tröste.

23 Friede den Brüdern und  
Liebe mit Glauben von  
Gott,  
dem Vater,  
und dem Herrn Jesus  
Christus!

24 Die Gnade mit allen denen,  
die unseren Herrn Jesus  
Christus lieben in  
Unverderblichkeit!